

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 14 (1959)

**Artikel:** Japanische Landnutzungsmuster

**Autor:** Boesch, Hans

**Kurzfassung:** Land use patterns of Japan

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-41979>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

#### IV. STREIFENFLUREN

In aller Kürze soll hier noch auf einen weiteren Typ hingewiesen werden, der im Besonderen von Yajima aus der Musashi-Ebene beschrieben wurde, sich aber auch anderswo in weiter Verbreitung findet<sup>8</sup>.

Musashi ist der Name einer Provinz, welche ungefähr dem Tokyo-to von heute entspricht; — no 野 bedeutet die Ebene. Die tieferen Teile waren schon lange als paddy genutzt, während die höheren Teile, die nicht bewässert werden konnten, entweder ungenutzt blieben oder lediglich als Waldland einen Holznutzen ergaben. Neulandgewinnung in diesen Teilen erfolgte relativ spät und ging von den Tokugawa in Edo (Tokyo) aus; in den Jahren 1603-1750 erfolgte die stärkste Ausdehnung des Kulturlandes auf den höher gelegenen Teilen von Musashino.

Im Gegensatz zu Han-den fallen diese Erschließungen unter den Begriff Shin-den (shin = neu), also Neusiedelgebiete. In Musashino erfolgten die Shin-den in der Form von Waldhufendörfern mit Streifenfluren (Fig. 7). Entlang den Hauptstraßen folgen sich in ununterbrochener Folge, meist mit einer Straßenfront von etwa 40 Ken (ca. 70 m) die in den Bäumen versteckten und etwas zurückgesetzten Bauernhäuser. An der Straße selbst sind nur wenige Ladengeschäfte usw. sichtbar. In rechtem Winkel zur Hauptstraße zieht sich der Grundbesitz in etwa 650-700 m langen, parallelen Streifen in die Ebene hinaus. In nächster Nähe der Farmgebäude liegen die Gärten, dann folgt, den Hauptteil einnehmend, die Feldflur mit Trockenkulturen (Getreide) und vereinzelt Hecken aus Theesträuchern. Am weitesten entfernt liegt meistens noch ein Stück Waldrand. Ein paar Bäume überschatten den Begräbnisplatz der hier ansässigen Familie. Die Farmgröße dürfte auch hier im Mittel etwa 5 cho (= ca. 5 ha) betragen.

Das Studium von Landnutzungsmustern in Verbindung mit siedlungsgeographischen Studien gibt wesentliche Aufschlüsse über die kulturlandschaftsgeschichtliche Entwicklung eines Landes. Dies trifft besonders auf Japan zu, wo die Erklärung für das Bestehende nur aus der geschichtlichen Betrachtung gewonnen werden kann. Es ist deshalb nicht erstaunlich, daß in den wichtigsten japanischen Beiträgen zur Siedlungsgeographie<sup>9</sup> gerade diese historisch bedingten Strukturunterschiede in hohem Maße zur ordnenden Systematik beigezogen werden.

#### LAND USE PATTERS OF JAPAN

In this paper the following agricultural land use patterns of Japan are explained: 1) The early Jo-ri system of the 8<sup>th</sup> — about the 10<sup>th</sup> century, characteristic for paddy areas, 2) The modern colonisational patterns of the late 19<sup>th</sup> and 20<sup>th</sup> century, found in Hokkaido, 3) An early type of Polder-colonisation, found at the mouths of the big rivers, mainly in central Honshu, called Wa-ju, and 4) The 17<sup>th</sup> and 16<sup>th</sup> century shin-den settlements with long lot farms, so characteristic of the Musashi plain. The article is mainly based on Japanese publications, which are not easily available to western geographers. The author is greatly indebted to his Japanese colleagues for assembling, translating, and explaining these publications.

<sup>8</sup> YAJIMA, Nikichi: Die ländlichen Siedlungen in den höheren Teilen von Musashino. Kokon Shoin, Tokyo; 1954 (jap.). TANAKADATE, Hidezo und Yaichiro YAMAGUCHI: Eine wirtschaftsgeographische Studie von Tohoku. Kokon Shoin, Tokyo, 1953 (jap.). (Gutes Beispiel über Shin-den in der Tsugaru Ebene, Aomori Pref.) NAGAI, Masatoro: Untersuchungen über Kyo-den, Koya und Shin-den im Shonai Gebiet (Yamagata Pref.) (Jahr?) (jap.). OGASAWARA, Y.: Land Use of Japan. Bull. of the Geogr. Survey Inst., vol. II part 1, 1950.

<sup>9</sup> KIUCHI, Shinzo und K. FUJIOKA, N. YAJIMA: Siedlungsgeographie. 4 Bände. Asakura shoten, Tokyo, 1957 (jap.). MORI Sh. und T. ODA: Historische Geographie. 3 Bände. Asakura shoten, Tokyo, 1957 (jap.). TADA, Fumio: Physische Geographie von Japan. Sansei do, Tokyo, 1951 (jap.). — und andere: Unser Land: 12 Bände. Kokumin-Tosho-Kanko-Kai, Tokyo, 1956 (Band III über Kwanto) (jap.). WATANUKI, Isahiko: Siedlungsgeographie. Chuko-kan, Tokyo, 1933 (jap.). YAJIMA, N.: Siedlungsgeographie. Kokon-shoin, Tokyo, 1956.